

Studien der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft

Ziele

Die *Studien der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft* (SKG) dienen der Publikation von Sammelbänden und Monographien. Die Publikationen können aus den Arbeitszusammenhängen der Gesellschaft hervorgehen, zum Beispiel im Zusammenhang mit den Jahrestagungen der KWG oder zu den Tagungen oder Workshops der einzelnen Sektionen der Gesellschaft. Thematisch schließen die Publikationen an die Themen der Jahrestagungen oder an die Schwerpunkte der Sektionsarbeit an. Darüber hinaus können unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft Arbeiten zu kulturwissenschaftlichen Themen im Rahmen der Reihe publiziert werden. Aufnahme in die Reihe können zudem wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten finden, die im Rahmen der Jahrestagungen durch den Promotionspreis des transcript-Verlages ausgezeichnet wurden. Publikationssprachen sind primär Deutsch und Englisch, wobei mehrsprachige Publikationen in begründeten Fällen ebenfalls willkommen sind. Es besteht die Möglichkeit einer Publikation im Open Access-Verfahren.

Die Schriftenreihe spiegelt ein offenes und dynamisches Verständnis von Kultur in Anlehnung an die Ziele und Arbeitsweisen der Kulturwissenschaftlichen Gesellschaft (KWG) wider. Sie fördert Vielfalt aber auch fachliche Profilierung und stellt sich somit der Wechselwirkung zwischen Kulturwissenschaft – als klar identifizierbares Fach im Singular – und Kulturwissenschaften – als Orientierung verschiedener Fächer im Rahmen der Geistes- und Sozialwissenschaften. So wird einerseits eine große Breite thematischer, theoretischer und methodologischer Zugänge sowie Schwerpunkte vertreten, andererseits werden kulturelle Praktiken grundsätzlich als prozesshaft und kontextuell verstanden. Besonders offen steht die Reihe für gesellschaftlich relevante Themen im Sinne einer kritischen Positionierung gegenüber institutionellen Praktiken, die den Zugang zum Wissen regulieren und dadurch Exklusionsprozesse und Ungleichheiten begünstigen. Sie soll schließlich auch eine transkulturelle und transnationale Ausrichtung der Kulturwissenschaft(en) begünstigen und den Dialog mit internationalen Traditionen und Praktiken der Kulturkritik und -analyse sowie mit verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen fördern.

Manuskript-Einreichung

Der Antrag auf Aufnahme eines Bandes in die Schriftenreihe erfolgt über das Herausgeber*innen-Team, das auf der Basis eines doppelten Begutachtungsprozesses über die Aufnahme entscheidet. Füllen Sie bitte das verlinkte Formular aus und sende Sie es an die Herausgeber*innen:

- Thomas Metten (Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt): thomas.metten@ku.de
- Giulia Pelillo-Hestermeyer (Universität Heidelberg): Giulia.Pelillo@urz.uni-heidelberg.de
- Teresa Pinheiro (Technische Universität Chemnitz): teresa.pinheiro@phil.tu-chemnitz.de